

Exchange Council generally welcomes Europe-wide approach to manage the current energy price crisis

The Exchange Council of the European Energy Exchange (EEX) held its third meeting of the year, chaired by Dr. Bernhard Walter, Head of Market Design and Regulatory Affairs at EnBW AG, on 21 September 2022. The predominant topics of the discussions were the current market situation and the ongoing political proposals at EU level, about measures to be taken to support the market and to help consumers and the industry to cope with high energy prices.

The Exchange Council members are fully aware of the current stressed market conditions that are also triggered by the external energy shock and the challenges for both the economy and the consumers due to the high prices for power and gas. The Council understands the situation that has led to the debate about the need for reasonable intervention to help vulnerable customers to cope with unprecedented price levels. At the same time, the members believe that any political intervention must be designed in a way that keeps the current pricing mechanisms intact and does not remove incentives to reduce demand and bring new supply to the market in order to cope with the fundamental scarcity situation. It generally supports the Commission in its objective for a Europe-wide aligned solution to reduce the impact of high prices for consumers and industry.

With regards to the proposed revenue cap for inframarginal technologies in the European electricity market the Exchange Council also encourages the Commission not to intervene on the functioning of the energy wholesale markets. The members recommended strongly that the revenue cap calculation – if decided by the Council – must consider all trading activities on exchange and OTC, and not only the spot market activity but also the long-term hedges being an essential part of a

professional risk management. Furthermore, any cap should be applied only after the settlement has taken place. At the same time the Exchange Council members encouraged the Commission to evaluate whether other measures, such as taxation, may have a similar effect for the consumers but less impact on the functioning of the market than the proposed inframarginal revenue cap.

As another key topic, the Exchange Council discussed financial liquidity issues and the concerns about the increased margining requirements caused by the high prices. The Exchange Council Members agreed that to prevent market participants from facing financial liquidity issues all supportive measures, including state guarantees and the acceptance of EUA as collateral need quick evaluation and implementation.

Based on the reports of the Exchange Management Board and Market Surveillance Office, the Exchange Council re-assured itself that the exchange and its price determination mechanisms worked well also under the current circumstances. And it stated clearly that a robust and transparent price formation process, combined with sound policies to ensure an orderly market functioning is essential under any market circumstances but especially when markets are highly volatile. In addition, the fact that already implemented “automated circuit breakers” were triggered several times in the recent past, was noted by the Exchange Council. The Exchange Council Members pointed out that any proposal to change the longer-term market design shall not intervene in the functioning of the market, ensure market stability and maintain a level-playing field and must not deteriorate confidence in the proper functioning of the markets.

The **Exchange Council of EEX** is an official body of the exchange under the German Exchange Act. This committee consists of up to 24 members who are elected from among the trading participants in four voting groups in order to represent the various interests and businesses appropriately. The tasks of the Exchange Council include the decision on the rules and regulations of the exchange and their amendments. The Exchange Council is also responsible for the supervision of the Management Board of the Exchange and the appointment of the Head of the Market Surveillance.

Contact:

EEX Public Relations
T +49 341 2156-216
presse@eex.com | www.eex.com

Börsenrat begrüßt im Grundsatz den europaweiten Ansatz zur Steuerung der aktuellen Energiepreiskrise

Der Börsenrat der European Energy Exchange (EEX) hat am 21. September 2022 seine dritte Sitzung des Jahres unter dem Vorsitz von Dr. Bernhard Walter, Head of Market Design and Regulatory Affairs der EnBW AG, gehalten. Vorrangig wurden die aktuelle Marktsituation und die Vorschläge der EU-Kommission im Hinblick auf notwendige Maßnahmen zur Unterstützung der Märkte sowie der Verbraucher und der Industrie bei der Bewältigung der hohen Energiepreise diskutiert.

Die Mitglieder des Börsenrats sind sich der aktuell angespannten Marktsituation und der aktuellen politischen Debatte sehr bewusst, die durch den Energiepreisschock und die durch hohe Strom- und Gaspreise entstandenen Herausforderungen für Wirtschaft und Verbraucher hervorgerufen wurden. Der Börsenrat begrüßt die Diskussion über geeignete Maßnahmen, schutzbedürftige Stromverbraucher dabei zu unterstützen, mit diesen nie da gewesenen Energiepreisen umzugehen. Gleichzeitig sind die Mitglieder des Börsenrats der Überzeugung, dass jeder politische Eingriff sorgfältig abgewogen werden muss: Der aktuelle Preisbildungsmechanismus sowie Anreize zur Senkung des Energieverbrauchs müssen ebenso beibehalten werden wie die Versorgung sichergestellt sein muss, um mit der erheblichen Knappheitssituation umgehen zu können. Der Börsenrat unterstützt die EU-Kommission besonders in ihrem Ziel, durch europaweit einheitliche Lösungen die Auswirkungen der hohen Preise für Verbraucher und Industrie zu reduzieren.

Im Hinblick auf die vorgeschlagene Erlösobergrenze für besonders rentable Technologien im europäischen Strommarkt begrüßt der Börsenrat, dass die EU-Kommission hier nicht in die

Funktionsweise des Großhandelsmarktes für Energie eingreifen will. Die Mitglieder empfehlen aber dringend, dass bei der Berechnung der Erlösobergrenze – falls diese beschlossen wird – alle Handelsaktivitäten, sei es an der Börse, außerbörslich (OTC) oder bilateral berücksichtigt werden müssen. Ebenso gehören nicht nur die Aktivitäten am Spotmarkt, sondern auch langfristige Absicherungsgeschäfte in die Berechnung, da diese ein wesentlicher Bestandteil eines professionellen Risikomanagements sind. Daher soll die Abrechnung erst nach erfolgtem Settlement der Transaktionen erfolgen. Gleichzeitig regen die Mitglieder des Börsenrats gegenüber der EU-Kommission an, auch andere Maßnahmen als die vorgeschlagene Erlösobergrenze wie eine Steuer zu erwägen, die einen ähnlichen Effekt für Verbraucher bei gleichzeitig geringeren Auswirkungen auf die Funktionsweise des Marktes haben könnte.

Als weiteres Kernthema der Sitzung hat der Börsenrat Liquiditätsanforderungen und die Sorge der Marktteilnehmer wegen der hohen Sicherheitsleistungen diskutiert, die durch die hohen Preise verursacht werden. Der Börsenrat war sich einig darin, dass alle Maßnahmen, welche die Marktteilnehmer vor Liquiditätsproblemen bewahren können, schnell zu evaluieren und umzusetzen sind. Hierzu gehören insbesondere staatliche Garantien und die Anerkennung von EUA als Sicherheiten.

Anhand der Berichte von Börsengeschäftsführung und Handelsüberwachungsstelle hat sich der Börsenrat rückversichert, dass die Börse und ihre Preisbildungsmechanismen auch unter den aktuellen Umständen gut funktionieren. Er betonte, dass ein robuster und transparenter Preisbildungsprozess in Kombination mit fundierten Richtlinien zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Funktionstüchtigkeit des Marktes unter allen Umständen und insbesondere in hochvolatilen Märkten unerlässlich ist. Darüber hinaus macht der Börsenrat darauf aufmerksam, dass die bereits implementierten automatischen Sicherungsmechanismen wie Circuit Breaker in der jüngeren Vergangenheit mehrfach gegriffen hatten. Der Börsenrat betonte im Übrigen, dass jegliche Vorschläge, die das längerfristige Marktdesign betreffen, nicht in die Funktionsweise des Marktes eingreifen, die Marktstabilität sicherstellen und die Wettbewerbsgleichheit erhalten sollten, um nicht das bestehende Vertrauen in die ordnungsgemäße Funktionsweise des Marktes zu erschüttern.

Der **Börsenrat der EEX** ist ein Börsenorgan im Rahmen des Börsengesetzes. Das Gremium besteht aus insgesamt 24 Mitgliedern, die aus dem Kreis der Handelsteilnehmer in vier Wahlgruppen gewählt werden, um die verschiedenen Wirtschaftskreise angemessen zu repräsentieren. Der Börsenrat

verabschiedet vor allem das Regelwerk der Börse und seine Änderungen. Darüber hinaus bestellt und überwacht das Gremium die Börsengeschäftsführung und beruft den Leiter der Handelsüberwachungsstelle.

Kontakt:

EEX Public Relations

T +49 341 2156-216

presse@eex.com | www.eex.com